



KUNGSBERGET | HUSBERGET | INGJALDSBORGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweden](#) | [Södermanland](#) | [Strängnäs - Kungsberget](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)










Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Kleiner Turm am Binnensee Mälaren gelegen, im Mittelalter bis auf einen schmalen Pfad im Süden mit Wasser umgeben. Wurde wahrscheinlich mit dem Bau des Klosters Vårfruberga aufgegeben.
Lage	Die Anlage liegt einige Kilometer nördlich von Strängnäs. Die Domkirche von Strängnäs ist am Horizont sichtbar.
Nutzung	Kulturdenkmal
Bau/Zustand	k.A.
Typologie	Wasserburg
Sehenswert	⇒ Lage des Turmes
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 59°26'20.9"N 16°56'18.5"E Höhe: 14 m ü. NN
	Topografische Karte/n Kungsberget auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Die kleine Anlage liegt nördlich von Strängnäs. Parkplatz direkt an der Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Keine Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

An der Burg



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Die Besichtigung mit Kindern ist unproblematisch.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Eine Besichtigung durch Rollstuhlfahrer ist nicht möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

kein Grundriss verfügbar

Historie

2. Hälfte 13.Jhdt.	Bau der Burg.
1289	Bau des Klosters Vårfruberga, vermutlich wurde die Burg dabei aufgegeben.
1527	Nach der Reformation wurde das Kloster ein Königshof und erhielt den Namen Kungsberga.
16.Jhdt.	Gustav Wasa zog das Kloster/Hof ein.
1991-1995	Archäologische Ausgrabungen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Christian Lovén – Borgar och befästningar i det medeltida Sverige | Stockholm, 1999

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[15.10.2017] - Neuerstellung.

